

Biowaffen

Russisches Militär veröffentlicht neue Informationen über das US-Biowaffenprogramm in der Ukraine

Das russische Verteidigungsministerium hat neue Erkenntnisse und Dokumente über das US-Biowaffenprogramm in der Ukraine veröffentlicht, die ich übersetzt habe.



von Thomas Röper

15. April 2022 17:45 Uhr

Ich erinnere daran, dass die russischen Erklärungen über das US-Biowaffenprogramm keine russische Propaganda sind, sondern dass mir und meinem Informanten, mit dem ich für das Buch „[Inside Corona](#)“ recherchiert habe, viele der jetzt von Russland veröffentlichten Informationen schon aus öffentlich zugänglichen Quellen bekannt waren. Das Pentagon hat das meiste jedoch vor kurzem vom Netz genommen, um die Spuren zu verwischen, wie ich [hier aufgezeigt](#) habe.

Das russische Verteidigungsministerium erwähnt immer wieder die Firma Metabiota, die uns aus unserer Arbeit an „[Inside Corona](#)“ bestens bekannt ist. Die Firma wird vom Pentagon und der CIA finanziert und geführt, Details [finden Sie hier](#). Auch über die Verbindungen von Joe Bidens Sohn [Hunter Biden](#) zu den Biowaffenlabors des Pentagon [habe ich bereits berichtet](#).

In seiner [letzten Pressekonferenz zu dem Thema](#) hat das russische Verteidigungsministerium auch bereits Unterlagen über Menschenversuche mit Krankheitserregern, die unter US-Aufsicht in der Ukraine durchgeführt wurden, veröffentlicht. Am 14. April hat das russische Verteidigungsministerium weitere Details dazu veröffentlicht. Ich habe die [russische Presseerklärung](#) übersetzt und die dazu veröffentlichten Folien finden Sie am Anschluss an die Übersetzung.

Beginn der Übersetzung:

Dank der Militäroperation russischer Truppen konnten zusätzliche Informationen über militärisch-biologische Aktivitäten der USA auf dem Gebiet der Ukraine gewonnen werden, die zahlreiche Verstöße gegen die Biowaffenkonvention bestätigen.

Unter Ausnutzung bestehender Lücken in der internationalen Gesetzgebung und des Fehlens eines klaren Überprüfungsmechanismus hat die US-Regierung ihre militärisch-biologischen Fähigkeiten in verschiedenen Regionen der Welt konsequent ausgebaut.

Die Russische Föderation hat sich kontinuierlich um die Einrichtung eines Verifikationsmechanismus in der Biowaffenkonvention bemüht, doch wird diese Initiative vom kollektiven Westen unter Führung der Vereinigten Staaten seit 2001 konsequent blockiert.

Der bestehende Mechanismus des Generalsekretärs der Vereinten Nationen zur Untersuchung eines mutmaßlichen Einsatzes von biologischen Waffen und Toxinwaffen sowie das Genfer Protokoll von 1925 über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder anderen Gasen und bakteriologischen Methoden bei der Kriegsführung und in militärischen Konflikten befassen sich nicht mit der Frage der Überprüfung der biologischen Aktivitäten der Vertragsstaaten. Auch die Organisation für das Verbot chemischer Waffen mit Sitz in Den Haag verfügt nicht über eine solche Befugnis.

Wir haben das System zur Koordinierung der biologischen Laboratorien und Forschungsinstitute in der Ukraine durch die USA bereits aufgezeigt.

Eines der Elemente ist das Ukrainische Wissenschafts- und Technologiezentrum (STCU), eine auf den ersten Blick nicht-öffentliche Organisation, die nichts mit dem Pentagon zu tun hat.

Dem russischen Verteidigungsministerium ist es gelungen, seine Rolle bei den militärischen und biologischen Aktivitäten der USA in der Ukraine aufzudecken.

Laut seiner Satzung ist das STCU eine internationale zwischenstaatliche Organisation, die gegründet wurde, um „...die Verbreitung von Wissen und Erfahrung im Zusammenhang mit Massenvernichtungswaffen zu verhindern...“

Sein rechtlicher Status wird durch das Abkommen vom 25. Oktober 1993, das zwischen den Regierungen der Ukraine, Kanadas, der Vereinigten Staaten und Schwedens geschlossen wurde, und durch das Änderungsprotokoll vom 7. Juli 1997 festgelegt.

Das STCU hat seinen Hauptsitz in Kiew und verfügt über Regionalbüros in Baku, Chisinau und Tiflis sowie in Charkiw und Lwow.

Das Expertenzentrum für chemische und biologische Bedrohungen des russischen Verteidigungsministeriums hat jedoch festgestellt, dass die Haupttätigkeit des STCU darin besteht, als Zentrum für die Vergabe von Zuschüssen für Forschungsarbeiten zu fungieren, die für das Pentagon von Interesse sind, auch im Bereich der biologischen Waffen.

In den letzten Jahren hat Washington allein für Projekte des STCU mehr als 350 Millionen Dollar ausgegeben.

Das US-Außenministerium und das US-Verteidigungsministerium sind die Kunden und Sponsoren des STCU. Weitere Mittel werden von der US-Umweltschutzbehörde und den US-Ministerien für Landwirtschaft, Gesundheit und Energie bereitgestellt.

Beachten Sie auch das von den Verantwortlichen des STCU erstellte [Dokument vom 11. März 2022](#), das den wahren Charakter dieser Organisation unterstreicht. Darin heißt es: „Es wird eine Abwanderung von wissenschaftlichen Experten im Bereich der Entwicklung von Trägermitteln und fortgeschrittenen Waffen beobachtet, die für ukrainische Einrichtungen arbeiteten, sowie von Experten im Bereich der Entwicklung biologischer, radiologischer, chemischer und nuklearer Waffen. Die am besten ausgebildeten Fachleute mit Erfahrung im Umgang mit Dual-Use-Materialien und -Technologien – es gibt zwischen 1.000 und 4.000 von ihnen – befinden sich in einer ungünstigen beruflichen und finanziellen Lage. Dies macht sie anfällig dafür, zu anderen Staaten überzulaufen, um sich an Programmen zur Entwicklung von Massenvernichtungswaffen, Trägermitteln und anderen Waffen zu beteiligen...“.

Mit dieser Formulierung erkennt Washington die Arbeit der ukrainischen Experten an der Entwicklung

von Trägermitteln für Massenvernichtungswaffen an und hält es für sinnvoll, sie weiterhin zu finanzieren.

Wir kommen zu den Namen der Offiziellen, die an der Durchführung der militärisch-biologischen Programme beteiligt waren.

Der Posten des Geschäftsführers des STCU wird von dem US-Bürger Curtis Belayach bekleidet. Er wurde am 27. August 1968 in Kalifornien geboren und hat an der Anderson University of Management der UCLA studiert. Er hat einen Master-Abschluss in internationalen Finanzen und arbeitet seit 1994 in der Ukraine.

Vorsitzender des Verwaltungsrats des STCU ist für die Europäische Union Eddie Arthur Meier, dafür die USA ist es Phil Dalliff, Deputy Assistant Secretary for International Security and Nonproliferation Programmes im US-Außenministerium.

Dokumente, die das Verteidigungsministerium der Russischen Föderation erhalten hat, bestätigen die Verbindungen des STCU zum US-Militärapparat. Diese Folie zeigt eine [offizielle Empfehlung des US-Außenministeriums, die die Zusammenarbeit des STCU mit dem Hauptauftragnehmer des Pentagon, Black & Veatch, befürwortet](#). In dem Schreiben erklärt Matthew Webber, der Vizepräsident des Unternehmens, seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem STCU bei der laufenden militärischen und biologischen Forschung in der Ukraine.

Zwischen 2014 und 2022 hat das STCU über 500 Forschungsprojekte in postsowjetischen Ländern – Ukraine, Georgien, Moldawien und Aserbaidschan – durchgeführt.

Die amerikanischen Kuratoren waren in erster Linie an der Dual-Use-Forschung interessiert, zum Beispiel am Projekt 6166 „Entwicklung von Technologien für die Modellierung, Bewertung und Vorhersage der Auswirkungen von Konflikten und der Bedrohung durch die Verbreitung von Massenvernichtungswaffen“ und am Projekt 9601 „Transfer ukrainischer Technologien für die Herstellung komplexer Dual-Use-Materialien an die Europäische Union“

Viele davon dienen der Erforschung potenzieller biologischer Waffen – Pest, Tularämie – und der Erreger wirtschaftlich bedeutender Infektionen, wie pathogener Vogelgrippe und Afrikanischer Schweinepest.

Die Projekte P-364, 444 und 781 waren direkt im Interesse des Militärs und wurden von dem Zentrum finanziert, um die Verbreitung von Infektionserregern über Insektenvektoren, Wildvögel und Fledermäuse zu untersuchen.

Beachten Sie die Dokumente des [Projekts 3007 „Überwachung der epidemiologischen und ökologischen Situation in Bezug auf gefährliche durch Wasser übertragene Krankheiten in der Ukraine“](#)

Im Zuge der Arbeiten entnahmen ukrainische Fachleute unter Aufsicht amerikanischer Wissenschaftler systematisch Wasserproben in einer Reihe großer Flüsse der Ukraine, darunter Dnjepr, Donau und Dnjestr sowie im Nordkrimkanal, um das Vorhandensein besonders gefährlicher Krankheitserreger, darunter Cholera-, Typhus-, Hepatitis-A- und -E-Erreger, zu bestimmen und Rückschlüsse auf ihr Verbreitungspotenzial über das Wasser zu ziehen.

Im Rahmen des Projekts wurden die Proben auf ihre schädliche Wirkung bewertet, die Stämme in einer Sammlung hinterlegt und anschließend in die USA exportiert.

Dies ist eine Karte der Wasserressourcen der Ukraine. Die Analyse zeigt, dass die Ergebnisse dieser Arbeit dazu verwendet werden können, eine ungünstige biologische Situation nicht nur in der Russischen Föderation, sondern auch im Schwarzen Meer und im Asowschen Meer sowie in Osteuropa – Weißrussland, Moldawien und Polen – zu schaffen.

Unsere Besorgnis über die Aktivitäten Washingtons in der Ukraine rührt daher, dass die Vereinigten Staaten entgegen ihren internationalen Verpflichtungen die Normen, die Arbeiten im Bereich der biologischen Waffen erlauben, in ihrer nationalen Gesetzgebung beibehalten haben.

Die Vereinigten Staaten haben die Ratifizierung des Genfer Protokolls von 1925 mit einer Reihe von Vorbehalten versehen, von denen einer den Vergeltungseinsatz von chemischen Waffen und Toxinwaffen erlaubt.

Nach dem US-Gesetz „Zur Vereinigung und Bindung Amerikas gegen den Terrorismus“ ist die Forschung an biologischen Waffen mit Genehmigung der Regierung der Vereinigten Staaten erlaubt. Die Teilnehmer an solchen Forschungen sind für die Entwicklung solcher Waffen nicht strafrechtlich verantwortlich.

Auf diese Weise setzt die US-Regierung den Grundsatz um, dass innerstaatliches Recht Vorrang vor internationalem Recht hat. Die [ethisch umstrittensten Forschungsarbeiten](#) werden außerhalb der nationalen Gesetzgebung durchgeführt.

So wurde bei dem Militäreinsatz auf dem Gebiet der Ukraine festgestellt, dass US-Wissenschaftler aus einem Labor in Merefa, Region Charkiw, zwischen 2019 und 2021 potenziell gefährliche biologische Arzneimittel an Patienten des regionalen klinischen psychiatrischen Krankenhauses Nr. 3 in Charkiw getestet haben.

Personen mit psychiatrischen Störungen wurden für die Experimente unter Berücksichtigung ihres Alters, ihrer Ethnie und ihres Immunstatus ausgewählt. Für die Erfassung der Ergebnisse der Rund-um-die-Uhr-Überwachung des Zustands der Patienten wurden spezielle Formulare verwendet. Die Informationen wurden nicht in die stationäre Datenbank aufgenommen und das Personal der medizinischen Einrichtung hat eine Geheimhaltungsverpflichtung unterzeichnet.

Im Januar 2022 wurde das Labor in Merefa geschlossen und alle Geräte und Medikamente wurden in die Westukraine transportiert.

Es gibt eine Reihe von Zeugen dieser unmenschlichen Experimente, deren Namen wir aus Gründen ihrer Sicherheit nicht nennen können.

Zum Abschluss: In einer früheren Pressekonferenz haben wir eine technische Vorrichtung zur Verabreichung und Anwendung biologischer Rezepturen beschrieben, die in den Vereinigten Staaten von Amerika patentiert wurde.

Gleichzeitig wurde festgestellt, dass die Ukraine [bei der Herstellerfirma angefragt](#) hatte, ob sie die Bayraktar-Drohnen mit einem Aerosolaufsatz ausstatten könne.

Es ist besorgniserregend, dass am 9. März drei unbemannte Luftfahrzeuge, die mit 30-Liter-Behältern und Geräten zum Versprühen von Rezepturen ausgestattet sind, von russischen Aufklärungseinheiten in der Region Cherson entdeckt wurden.

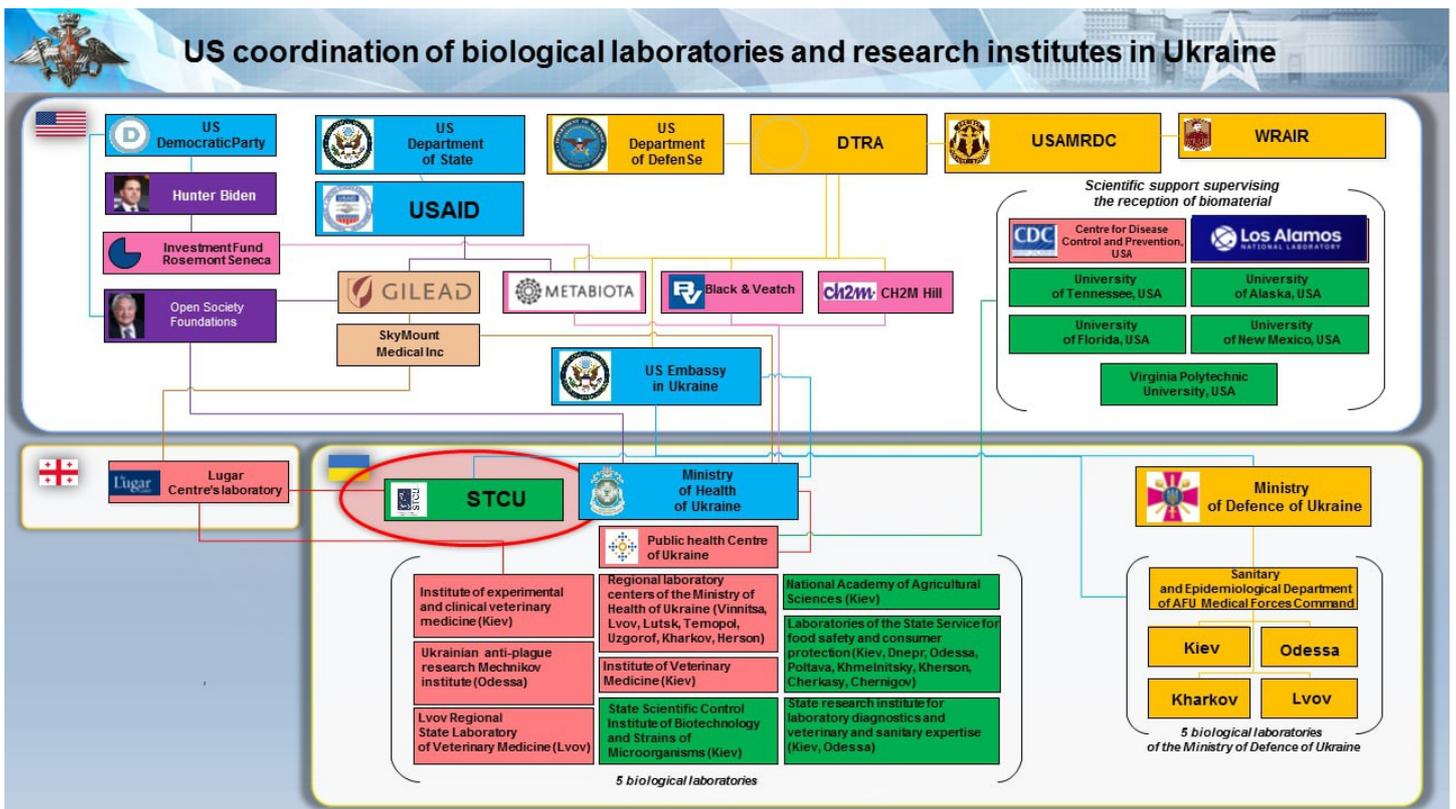
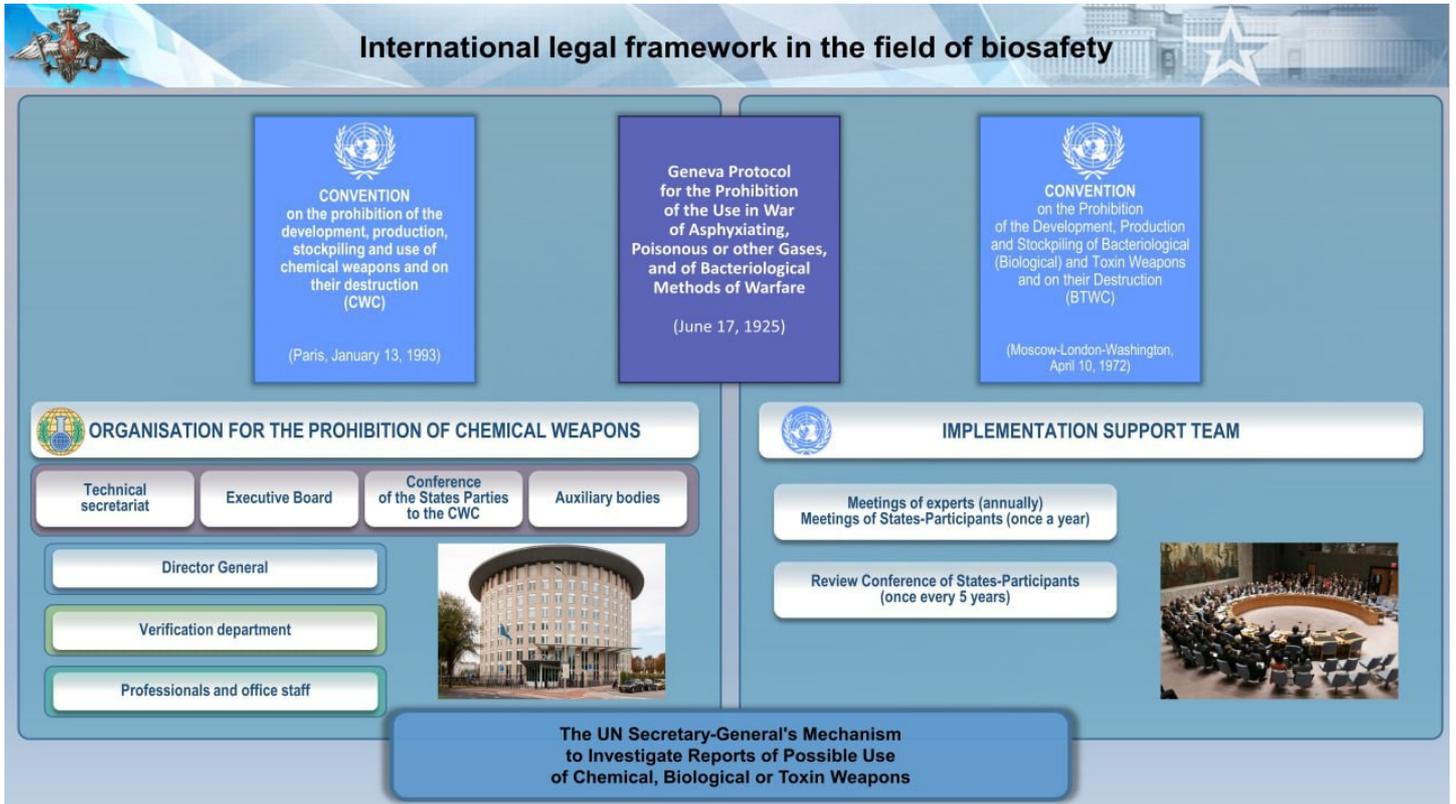
Berichten zufolge hat die Ukraine im Januar 2022 über zwischengeschaltete Organisationen mehr als 50 solcher Geräte erworben, die zur Verabreichung biologischer Rezepturen und giftiger Chemikalien verwendet werden können.

Wir analysieren weiterhin die dokumentierten Beweise für die von der US-Regierung und dem Kiewer Regime in der Ukraine begangenen Verbrechen.

Ende der Übersetzung

Es ist bemerkenswert, wie hartnäckig westliche Medien diese russischen Belege verschweigen. Wären all die von der russischen Armee präsentierten Unterlagen Fälschungen, könnten die westlichen Medien sie mit einem Lächeln als solche entlarven. Daher spricht das Schweigen des Westens über dieses Thema Bände.

Nun folgen die bei der Presseerklärung präsentierten Folien.



Activities of the Ukrainian Science and Technology Centre

STCU funding scheme

The Ukrainian Science and Technology Centre is an international intergovernmental organization established "for the purpose of preventing the proliferation of knowledge and expertise related to weapons of mass destruction" and operating on the basis of an agreement of October 25, 1993 concluded between the Governments of Ukraine, Canada, the United States and Sweden.

The STCU is engaging former defence industry personnel, scientists and researchers who worked on nuclear, chemical, biological or other weapons of mass destruction in the nuclear and chemical industries, and employees of closed science centres, institutions and laboratories in the former Soviet Union.

STCU headquarters in Kiev

A draft programme aimed at members of the Ukrainian science and technology community with extensive knowledge of WMD, delivery vehicles and other weapons development who plan to leave the country

2022-2024, funding \$31,000,000

"...There has been an outflow of highly qualified scientific experts in the development of missile technology, means of delivery and advanced weaponry who have worked for Ukrainian institutions, as well as experts in the development of chemical, biological, radiological and nuclear weapons. The most experienced specialists with dual-use knowledge (they number between 1,000 and 4,000) have found themselves in unfavourable professional and financial circumstances. This makes them vulnerable to defection to other states to participate in programmes to develop WMD, delivery systems and other weapons."

Officials of Science and Technology Centre in Ukraine

Bjelajac Curtis Michael
Executive Director of STCU (since 2014)

1991–1995 senior business consultant at Arthur Andersen LLP.
January–June 1998 financial services partner in Emergem Business Solutions.
1994–2014 Chief Financial Officer of STCU.
Since 2014, executive director of STCU.

Hood Andrew Anthony
Executive Director of STCU (2004-2012).

1985-1996 Foreign Military Weapons Analyst, Office of Naval Intelligence, U.S. Navy.
1996-2000 Foreign Policy Analyst, Bureau of Intelligence and Research, U.S. Department of State.
2000-2004 Senior Science Centers Coordinator, Bureau of Nonproliferation Studies, U.S. Department of State.
2004-2012 Executive Director, STCU.

Pauwels Natalie
Representative of the STCU Board of Directors from the European Union

2001-2005 researcher at the Free University of Brussels in Natural Resources and Natural Resource Conflicts.
2005-2019 served in various positions in the European Commission.
2019-2021 Deputy European Commissioner for Crisis Management.
From 2021, Head of the Global and Interregional Threats Unit of the External Affairs Service

Maier Eddie Arthur
Chairman of the STCU Board from the European Union

1998-2020 Principal Administrator and Deputy Head of the Division for Nuclear Safety Cooperation Programmes of the European Commission.
2014-2020 Deputy Head of Division, Head of Chemical, Biological, Radiological and Nuclear Protection Sector of the European Commission.
From 2020, Chairman of the STCU Board.

United States Department of State
Bureau of International Security and Nonproliferation
Washington, D.C. 20520

January 13, 2011

Mr. Andrew Hood
Executive Director
Science and Technology Centre in Ukraine
Kyiv, Ukraine

Dear Mr. Hood:

The United States is pleased to recommend the Black & Veatch Special Projects Corporation for consideration to the Partner Program Science and Technology Centre in Ukraine (STCU).

Black & Veatch is a leading global engineering, consulting and construction company specializing in infrastructure development in energy, water, telecommunications, management consulting, inland and environmental markets.

Black & Veatch has read and accepts the terms of the nonproliferation objectives of the STCU, the terms of the STCU Agreement and Statute, and accepts the Principles for Non-party Participation in the STCU.

We are confident that the Black & Veatch will provide a valuable contribution to the STCU. Additional information about the company is available on their website: www.bv.com.

Sincerely,

Fred T. Lund
Program Coordinator (STCU)
International Security Nonproliferation
Office of Cooperative Threat Reduction

"...the United States is pleased to recommend Black & Veatch Special Projects for participation in the Ukrainian Science and Technology Centre (STCU) partnership programme..."

BLACK & VEATCH
Special Projects Corp.
318 VICTORY DRIVE
— 201.771.2022

Dear Mr. Lund:

Black & Veatch is a leading global engineering, consulting and construction company specializing in infrastructure development in energy, water, telecommunications, management consulting, inland and environmental markets. Our cumulative experience accumulated over the years in over 40,000 projects worldwide.

Black & Veatch is pleased to recommend the Black & Veatch Special Projects Corporation for consideration to the Partner Program Science and Technology Centre in Ukraine (STCU).

Black & Veatch has read and accepts the terms of the nonproliferation objectives of the STCU, the terms of the STCU Agreement and Statute, and accepts the Principles for Non-party Participation in the STCU.

We are confident that the Black & Veatch will provide a valuable contribution to the STCU. Additional information about the company is available on their website: www.bv.com.

Sincerely,

Fred T. Lund
Program Coordinator (STCU)
International Security Nonproliferation
Office of Cooperative Threat Reduction

"...In 2008 the Defense Threat Reduction Agency of the Department of Defence of the United States of America (DoD) signed a Contract with Black and Veatch Special Projects Corp. to implement the Technical Assistance Plan (TAP) for the Ministry of Health of Ukraine. This TAP include implementation of Cooperative Biological Research (CBR) projects between Ukrainian and international researchers in variety of biological fields that enhance disease diagnostics, detection, and prevention, etc. Within this TAP we plan to support approved by DTRA projects over the next 3 years..."

"...In this regard, we are interested in managing grant payment distribution in Ukraine within the CBR projects through the STCU as a STCU Partner..."

Specific features of US law in the biological sphere Conducting experiments outside national jurisdiction

Patriot Act



Other short titles Uniting and Strengthening America by Providing Appropriate Tools to Restrict, Intercept and Obstruct Terrorism Act of 2001

Long title An Act to deter and punish terrorist acts in the United States and across the globe, to enhance law enforcement investigatory tools, and for other purposes.

Acronyms (colloquial) USA PATRIOT Act

Nicknames Patriot Act

USA Freedom Act



Other short titles Uniting and Strengthening America by Fulfilling Rights and Ensuring Effective Discipline Over Monitoring Act of 2015

Long title An Act to reform the authorities of the Federal Government to require the production of certain business records, conduct electronic surveillance, use pen registers and trap and trace devices, and use other forms of information gathering for foreign intelligence, counterterrorism, and criminal purposes, and for other purposes.

Acronyms (colloquial) USA FREEDOM Act

Nicknames Freedom Act

Enacted by the 114th United States Congress

PUBLIC LAW 107-56—OCT. 26, 2001

UNITING AND STRENGTHENING AMERICA BY PROVIDING APPROPRIATE TOOLS REQUIRED TO INTERCEPT AND OBSTRUCT TERRORISM (USA PATRIOT ACT) ACT OF 2001

SEC. 817. EXPANSION OF THE BIOLOGICAL WEAPONS STATUTE.

Chapter 10 of title 18, United States Code, is amended—

(1) in section 1755—

(A) in subsection (b)—

(i) by striking “does not include” and inserting “includes”;

(ii) by inserting “other than” after “system for”; and

(iii) by inserting “bona fide research” after “protective”;

(B) by redesignating subsection (b) as subsection (c); and

(C) by inserting after subsection (a) the following:

“(b) **ADDITIONAL OFFENSE.**—Whoever knowingly possesses any biological agent, toxin, or delivery system of a type or in a quantity that, under the circumstances, is not reasonably justified by a prophylactic, protective, bona fide research, or other peaceful purpose, shall be fined under this title, imprisoned not more than 10 years, or both. In this subsection, the terms ‘biological agent’ and ‘toxin’ do not encompass any biological agent or toxin that is in its naturally occurring environment, if the biological agent or toxin has not been cultivated, collected, or otherwise extracted from its natural source.”;

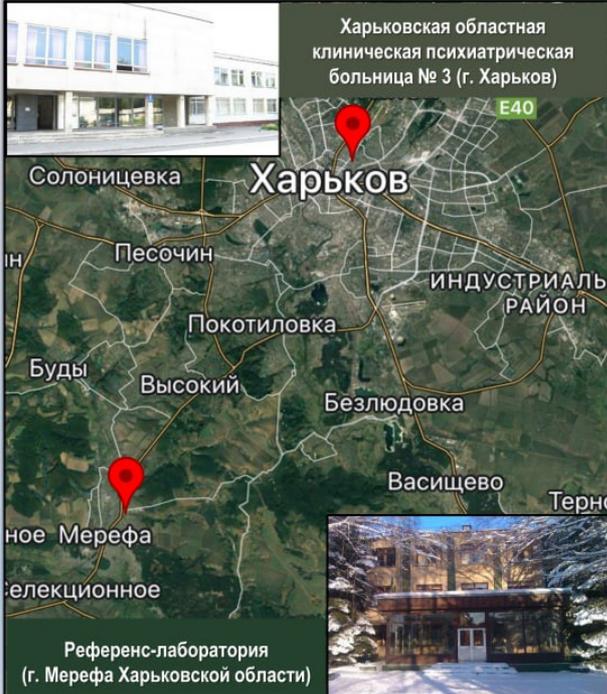
(2) by inserting after section 175a the following:

“(4) The term ‘lawfully admitted for permanent residence’ has the same meaning as in section 101(a)(20) of the Immigration and Nationality Act (8 U.S.C. 1101(a)(20)).

“(c) Whoever knowingly violates this section shall be fined as provided in this title, imprisoned not more than 10 years, or both, but the prohibition contained in this section shall not apply with respect to any duly authorized United States governmental activity.”; and

(3) in the chapter analysis, by inserting after the item relating to section 175a the following:

“175h. Possession by restricted persons.”.



Харьковская областная клиническая психиатрическая больница № 3 (г. Харьков)

Референс-лаборатория (г. Мерѐфа Харьковской области)

Technical means of delivery and use of biological formulations and toxic chemicals

United States Patent

Patent No. US 8,967,829 B1

Date of Patent: Mar. 2, 2016

U.S. Patent Mar. 2, 2016 US 8,967,829 B1

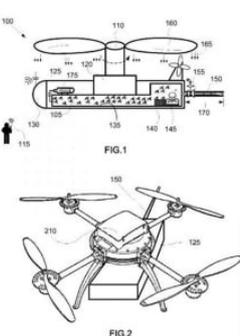


FIG. 1

FIG. 2

БАЙРАКТАР ТВ2

оперативно-тактический беспилотный летательный аппарат

Характеристики летательного аппарата

Длина	650 см	максимальная скорость полета	до 300 км/ч
Высота	100 м	максимальная дальность полета	до 100 км
Средняя скорость	222 км/ч	максимальная высота полета	до 1000 м
Средняя дальность полета	130 км	средняя дальность полета	до 100 км
Средняя высота полета	150 м	максимальная дальность полета	до 100 км
Средняя дальность полета	8200 м	максимальная дальность полета	до 100 км
Средняя высота полета	24 м	максимальная дальность полета	до 100 км
Средняя дальность полета	до 55 м	максимальная дальность полета	до 100 км




Subject Bayraktar Reply to the State Export Control Service of Ukraine Requests

References:

The Motor-Slab JSC, IS, Motorostroytel Avenue Zaporozhye, 69008, Ukraine Senior Control Engineer

Dear Mr. Shakhin

Bayraktar would like to express its sincere respect to your company for continuous support.

You may see Bayraktar reply for The State Export Control Service of Ukraine requests as follows to hold interest:

1. Максимальная дальность полета аппарата	1. Maximum range of the UAV
2. Максимальная высота полета аппарата	2. Maximum altitude of the UAV
3. Максимальная дальность полета аппарата	3. Maximum range of the UAV
4. Максимальная дальность полета аппарата	4. Maximum range of the UAV
5. Максимальная дальность полета аппарата	5. Maximum range of the UAV
6. Максимальная дальность полета аппарата	6. Maximum range of the UAV

Bayraktar Machine Sdn. Bhd.
Address: Chongqing Street, Singapore 439592, Singapore
Tel: +65 6339 8888 Fax: +65 6339 8888



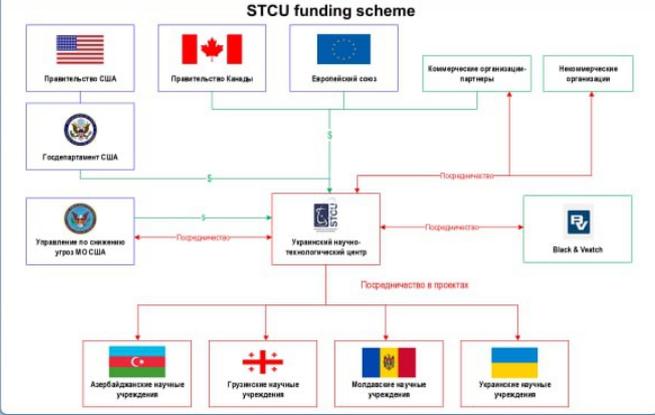
DJI AGRAS T30



Activities of the Ukrainian Science and Technology Centre

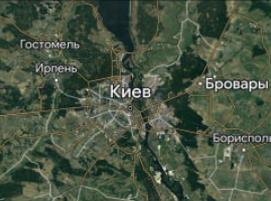
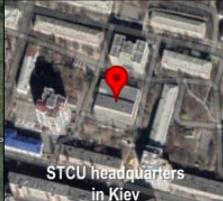


STCU funding scheme

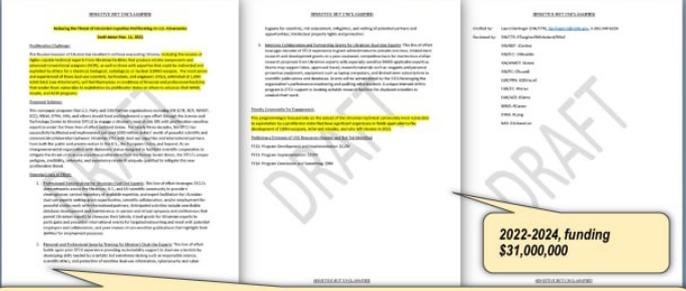


The Ukrainian Science and Technology Centre is an international intergovernmental organization established "for the purpose of preventing the proliferation of knowledge and expertise related to weapons of mass destruction" and operating on the basis of an agreement of October 25, 1993 concluded between the Governments of Ukraine, Canada, the United States and Sweden.

The STCU is engaging former defence industry personnel, scientists and researchers who worked on nuclear, chemical, biological or other weapons of mass destruction in the nuclear and chemical industries, and employees of closed science centres, institutions and laboratories in the former Soviet Union.

A draft programme aimed at members of the Ukrainian science and technology community with extensive knowledge of WMD, delivery vehicles and other weapons development who plan to leave the country



2022-2024, funding \$31,000,000

"...There has been an outflow of highly qualified scientific experts in the development of missile technology, means of delivery and advanced weaponry who have worked for Ukrainian institutions, as well as experts in the development of chemical, biological, radiological and nuclear weapons. The most experienced specialists with dual-use knowledge (they number between 1,000 and 4,000) have found themselves in unfavourable professional and financial circumstances. This makes them vulnerable to defection to other states to participate in programmes to develop WMD, delivery systems and other weapons."

In meinem neuen Buch „[Inside Corona – Die Pandemie, das Netzwerk und die Hintermänner - Die wahren Ziele hinter Covid-19](#)“ zeige ich anhand von umfangreichen zugespielten Datenanalysen, wie die Pandemie durch diverse Organisationen in mehreren Phasen vorbereitet wurde, wobei die aktive Vorbereitungsphase etwa 2016/2017 begann. Darüber hinaus zeigen die Daten auch, welche übergeordneten Ziele diese Organisatoren verfolgen und wie die Pandemie ihnen den Weg zur Erreichung dieser Ziele ebnet.

Das Buch ist aktuell erschienen und ausschließlich [hier direkt](#) über den [J.K. Fischer Verlag](#) bestellbar.



Autor: Anti-Spiegel

Thomas Röper, geboren 1971, hat als Experte für Osteuropa in Finanzdienstleistungsunternehmen in Osteuropa und Russland Vorstands- und Aufsichtsratspositionen bekleidet. Heute lebt er in seiner Wahlheimat St. Petersburg. Er lebt über 15 Jahre in Russland und spricht fließend Russisch. Die Schwerpunkte seiner medienkritischen Arbeit sind das (mediale) Russlandbild in Deutschland, Kritik an der Berichterstattung westlicher Medien im Allgemeinen und die Themen (Geo-)Politik und Wirtschaft.